

Stadt Ribnitz-Damgarten

Niederschrift

5. Sitzung der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten

Sitzungstermin: Mittwoch, 26.02.2025

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:35 Uhr

Ort, Raum: Begegnungszentrum, G.-A.-Demmler-Straße 6, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesend

Mitglieder

Martin Backmeyer

Rita Falkert

Stefan Giese

Andreas Gohs

Frank Ilchmann

Hans-Dieter Konkol

Max Kuster

Tino Leipold

Daniela Lorusch

Michael Lorusch

Steffen Lott

Ralf Nossenheim

Dr. Swantje Petersen

Horst Schacht

Michel-Friedrich Schiefler

Anne Schoder

Udo Steinke

Stefan Stuht

Heike Völschow

Maik Waack

Manfred Widuckel

Verwaltung

Kay Gränitz

Thomas Huth

Silke Kunz

Heiko Körner

Schriftführer
Martina Hilpert

Abwesend

Mitglieder

Christina Bonke	entschuldigt
Florian Funke	entschuldigt
Anna Schmidt	entschuldigt
Susann Wippermann	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|--|---------------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Einwohnerfragestunde | |
| 4 | Bestätigung des Protokolls der Stadtvertretersitzung vom 20.11.2024 | |
| 5 | Bestätigung des Protokolls der Stadtvertretersitzung vom 04.12.2024 mit Protokollkontrolle | |
| 6 | Information über die aktuelle Flüchtlings-/Asylbewerbersituation im Amtsbereich Ribnitz-Damgarten | |
| 7 | Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Ribnitz-Damgarten mit ihren Bestandteilen und Anlagen für das Haushaltsjahr 2025 | RDG/BV/FA-25/098 |
| 8 | 1. Änderungssatzung zur 4. Neufassung der Satzung über die Entschädigung von Funktionsinhabern und Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ribnitz-Damgarten | RDG/BV/HA-24/084 |
| 9 | Beschluss über den Entwurf und die Veröffentlichung der I. Änderung der 3. Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ribnitz-Damgarten | RDG/BV/BA-22/519/02 |
| 10 | Beschluss über die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens Nr. 110 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Wohnbebauung nördlich des Ahornweges“, OT Klockenhagen im Regelverfahren nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und zur Nichtanwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13b BauGB | RDG/BV/BA-25/092 |
| 11 | Informationen des Bürgermeisters | |
| 12 | Anfragen/Mitteilungen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----|--|------------------|
| 13 | Veräußerung von Liegenschaften | RDG/BV/BA-25/096 |
| 14 | Stundung von öffentlich-rechtlichen Forderungen - Gewerbesteuerzahlung | RDG/BV/FA-25/097 |
| 15 | Stundung von öffentlich-rechtlichen Forderungen - Gewerbesteuerzahlung | RDG/BV/FA-25/099 |
| 16 | Informationen des Bürgermeisters | |
| 17 | Auskünfte/Mitteilungen | |
| 18 | Schließung der Sitzung | |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stadtpräsident Gohs eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 21 anwesenden Mitgliedern der Stadtvertretung fest.

Er bittet die Mitglieder der Stadtvertretung darum, ihre Teilnahme an der Sitzung zukünftig über das Ratsinformationssystem Allris zu- bzw. abzusagen. Die Aufforderung in Allris erfolgt nach Versendung der elektronischen Einladung durch den Sitzungsdienst bei Aufruf der Sitzung.

2| Feststellung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge.

3| Einwohnerfragestunde

Herr Stadtpräsident Gohs bittet die Einwohnerinnen und Einwohner aufgrund der Übertragung der Sitzung im Livestream darum, vor Ergreifen des Wortes für Fragen und Anregungen erkenntlich zu machen, ob sie mit einer Übertragung bzw. Aufzeichnung einverstanden sind. Regelungen in der novellierten Kommunalverfassung erfordern diese Verfahrensweise.

Herr Decker nimmt Bezug auf ein Werkstattgespräch in Sachen Bernsteinresort Pütnitz im Herbst 2024. Hier wurde mitgeteilt, dass eine teilweise Umwidmung der für die Erschließung der Fläche bewilligten Fördermittel zur Sanierung der Dächer der auf dem Gelände befindlichen fünf Hangars beantragt worden ist. Er erfragt, ob und in welcher Höhe dies geschehen ist und wie in diesem Fall die Erschließung weiter gewährleistet werden kann.

Herr Körner, Leiter des Amtes für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften, stellt zunächst klar, dass es nicht um die Sanierung der Dächer, sondern um die Sicherung des Bestandes im Sinne von Schadstoffbeseitigung und Herstellung einer ordnungsgemäßen Dachentwässerung geht. Seitens des Fördermittelgebers ist die Stadt darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass die Möglichkeit der Umwidmung bei Erfüllung gewisser Rahmenbedingungen bestehen würde. Die abschließende Entscheidung steht noch aus, da es noch Abstimmungs- und Auswertungsbedarf gibt. Auswirkungen auf die Gesamtfinanzierung gibt es natürlich, die Chance der Nachnutzbarkeit der Hangars muss aber gesichert werden, um das Gesamtprojekt nicht zu gefährden.

4| Bestätigung des Protokolls der Stadtvertreterversammlung vom 20.11.2024

Das Protokoll der 3. Sitzung der Stadtvertretung vom 20. November 2024 wird einstimmig bestätigt.

5| Bestätigung des Protokolls der Stadtvertretersitzung vom 04.12.2024 mit Protokollkontrolle

Das Protokoll der 4. Sitzung der Stadtvertretung vom 4. Dezember 2024 wird einstimmig bestätigt.

6| Information über die aktuelle Flüchtlings-/Asylbewerbersituation im Amtsbereich Ribnitz-Damgarten

Herr Krause, Leiter des Haupt- und Personalamtes, berichtet über die aktuelle Flüchtlings- und Asylbewerbersituation im Landkreis Vorpommern-Rügen und im Amtsbereich Ribnitz-Damgarten. Im Landkreis leben derzeit 3.271 Ukrainer und 1962 Asylbewerber, von denen 663 ausreisepflichtig sind. Auf den Amtsbereich Ribnitz-Damgarten entfallen 286 Ukrainer und 206 Asylbewerber. Sie wohnen zentral in den Gemeinschaftsunterkünften oder dezentral im Stadtgebiet. In der Gemeinschaftsunterkunft Ahrenshagen-Daskow wohnen zur Zeit 111 Asylbewerber aus 16 Nationalitäten, darunter 22 Kinder, in der Gemeinschaftsunterkunft Körkwitz sind es 52 Personen aus 7 Nationalitäten, darunter 20 Kinder. Insgesamt gehen 36 Männer und Frauen einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis nach. Dezentral untergebracht sind 329 Personen. Die Zuweisungen sind in den vergangenen Monaten stark gesunken.

Herr Krause verweist darauf, dass der Runde Tisch weiterhin regelmäßig tagt und konstruktiv nach pragmatischen, schnellen Lösungen sucht. Es wurde ein gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut.

Auf Anfrage von Herrn Stadtvertreter Leipold nach einer Schnittstelle zum VFAQ für die nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigten führt Herr Krause aus, dass sowohl der VFAQ als auch die Stadt im Bauhof bzw. in der Stadtforst Arbeit anbietet. Ein Verpflichtung zur Übernahme von Tätigkeiten besteht nicht.

Herr Stadtpräsident Gohs spricht den Teilnehmenden des Runden Tisches seinen Dank aus.

7| Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Ribnitz-Damgarten mit ihren Bestandteilen und Anlagen für das Haushaltsjahr 2025

RDG/BV/FA-25/098

Herr Stadtpräsident Gohs übergibt das Wort an Herrn Gränitz, Leiter des Finanzverwaltungsamtes.

Herr Gränitz geht zunächst anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt wird, auf den Ergebnis- und Finanzhaushalt der Jahre 2025 bis 2028 ein. Anschließend erläutert er die Änderungen gegenüber der 1. Lesung und berichtet über die größten Haushaltspositionen. Abschließend informiert er über den aktuellen Stand der Ergebnis- und Finanzrechnung 2024.

Für den Ansatz 2025 liegt die Stadt im Ergebnishaushalt, der die Erträge und Aufwendungen ausweist, bei einem Jahresergebnis von ca. -3,5 Mio. Euro. Durch den positiven Jahresabschluss 2024 und die Vorräte aus den Vorjahren bzw. eine Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage ist trotzdem ein ausgeglichener Haushalt darstellbar.

Im Finanzhaushalt werden die laufenden Ein- und Auszahlungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen, also Investitionen ins Anlagevermögen, aufgeführt. Hier wird für das Jahr 2025 ein Fehlbetrag von knapp 7,2 Mio Euro angesetzt. Bei der Veränderung

der liquiden Mittel wird ein Minus von ca. 7,9 Mio. Euro geplant. Das relativiert sich durch das positive Ergebnis 2024.

Änderungen gegenüber der 1. Lesung ergeben sich insbesondere durch das Absinken des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer, die gravierend geringeren Schlüsselzuweisungen und die sich aktuell aufgrund der gesunkenen Steuerkraft und der Bevölkerungszahl laut Zensus ergebenden Kreisumlage. Hier ist aber noch nicht absehbar, ob der Landkreis im Zuge seiner Haushaltsplanung den Prozentsatz erhöht.

Besonders ausführlich geht Herr Gränitz auf die Haushaltsplanung für das Bernsteinresort ein und bietet den Mitgliedern der Stadtvertretung bei Bedarf weitergehende Informationen, gern auch in einem persönlichen Gespräch, an.

Die Jahresrechnung 2024 wird voraussichtlich am 31. Mai 2025 abgeschlossen. Stand 28. Januar 2025 ist ein positives Ergebnis in Höhe von knapp 3,2 Mio zu verzeichnen.

Herr Gränitz weist darauf hin, dass mit der Haushaltssatzung auch die Hebesätze für die Grundsteuer A und B zu beschließen sind. Hier musste im Zusammenhang mit der Grundsteuerreform umfangreich und klar neu kalkuliert werden. Die Grundsteuer A wird von 360 auf 319 reduziert, die Grundsteuer B wird bei 380 % belassen.

Herr Stadtvertreter Stuht macht darauf aufmerksam, dass die wichtige Datenerfassung in Rubikon, welche auf einem Fremdportal extern Aufschluss über die Leistungsfähigkeit der Stadt gibt, fehlte und bittet darum, diese nachzureichen.

Herr Stadtvertreter Leipold erfragt im Hinblick auf die im Zuge der Grundsteuerreform vorgenommene Reduzierung des Hebesatzes für die Grundsteuer A, welche Auswirkungen auf den einzelnen Steuerzahler zu erwarten sind. Herr Gränitz erläutert, dass die konkreten Auswirkungen auf die einzelnen Grundstückseigentümer nicht beziffert werden können. Die Kommune darf insgesamt nicht mehr Einnahmen verzeichnen. Die Neubewertung der Grundstücke wird aber zu Verschiebungen führen.

Herr Bürgermeister Huth ergänzt, dass grob gesagt für neuere Häuser höhere Beträge zustande kommen, während für ältere Häuser und für Wohnungen in Blöcken weniger zu zahlen sein wird.

Herr Bürgermeister Huth würdigt an dieser Stelle die Arbeit der Mitarbeitenden des Finanzverwaltungsamtes im Zuge der Erarbeitung des ausgeglichenen Haushaltes und der Umsetzung der Grundsteuerreform.

Er weist abschließend darauf hin, dass die Wahrscheinlichkeit der Notwendigkeit des Beschlusses einer Nachtragshaushaltssatzung wegen der abzuwartenden Konsequenzen aus der Änderung des Kinderförderungsgesetzes und der noch nicht feststehenden Entwicklung der Kreisumlage hoch ist.

Auf Anfrage von Herrn Stadtvertreter Giese bezüglich der Grundlagen für die Schätzung der Gewerbesteuereinnahmen bis 2028 führt Herr Gränitz aus, dass der langfristige Mittelwert mit Berücksichtigung einer leichten Steigerung der letzten Jahre Basis war.

Herr Stadtvertreter Leipold fordert auf, zumindest ein symbolisches Signal zu senden, dass die Stadt die Kostenexplosion, die die ansässigen Träger der Kindertagesstätten verursachen, nicht akzeptieren will. Es ist keine zufriedenstellende Situation. Im Hauptausschuss wurde die Verwaltung bereits gebeten, Alternativmodelle zu entwickeln.

Auf Anfrage von Herrn Stadtvertreter Lott bezüglich der Haushaltsplanung für das Bernstein-Resort, die auch nach Ablauf des Fördermittelbescheides im Oktober 2026 Einnahmen vorsieht, erläutert Herr Körner, Leiter des Amtes für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften, dass dies im Zusammenhang mit dem Förderrecht des Landes M-V steht. Der Zuwendungsbescheid umfasst die Budgetplanung des Landes und hat immer nur einen

bestimmten Zeitrahmen für Zugriffsrechte auf die Folgejahre, wird aber regelmäßig bei Projekten dieser Dimension dem Projektlauf entsprechend angepasst.

Herr Körner, Leiter des Amtes für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften, bestätigt auf Nachfrage von Herrn Stadtvertreter Lott, dass bei Vorliegen der Rahmenbedingungen spätestens im Oktober 2026 eine Verlängerung beantragt wird.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtvertreter Giese erklärt Herr Bürgermeister Huth, dass die 43 Mio. Euro Fördermittel durch das Vorliegen des Fördermittelbescheids sicher sind. Die Anpassung der Zeiträume ist gängige Praxis.

Herr Gränitz, Leiter des Finanzverwaltungsamtes, wiederholt noch einmal das Angebot an Herrn Stadtvertreter Lott, ihm persönlich die Darstellung der 43. Mio. Euro Fördermittel im Haushaltsplan detailliert zu erläutern.

Herr Stadtpräsident Gohs bedankt sich nochmals bei den Mitarbeitenden der Verwaltung und den Mitgliedern der Ausschüsse, bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Beschlussfassung eines ausgeglichenen Haushalt möglich gemacht zu haben. Besonders verweist er auf die umfangreichen freiwilligen Leistungen, die in die Planung aufgenommen werden konnten.

Beschluss-Nr. RDG/BV/FA-25/098

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Ribnitz-Damgarten mit ihren Bestandteilen und Anlagen für das Haushaltsjahr 2025

Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Stadt Ribnitz-Damgarten mit ihren Bestandteilen und Anlagen für das Haushaltsjahr 2025.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	25						
davon anwesend	21	Ja- Stimmen	20	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	1

- 8| 1. Änderungssatzung zur 4. Neufassung der Satzung über die Entschädigung von Funktionsinhabern und Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ribnitz-Damgarten

RDG/BV/HA-24/084

Beschluss-Nr. RDG/BV/HA-24/084

1. Änderungssatzung zur 4. Neufassung der Satzung über die Entschädigung von Funktionsinhabern und Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ribnitz-Damgarten

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung M-V wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten vom 26.02.2025 folgende 1. Änderungssatzung zur 4. Neufassung der Satzung über die Entschädigung von Funktionsinhabern und Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ribnitz-Damgarten erlassen:

Artikel I

1. § 3 (Entschädigung der Mitglieder der FFW) wird wie folgt verändert

a. Absatz 1 wird wie folgt geändert:

„1. Gemeindewehrführer/in	310,00 €
2. Stellvertretung der Gemeindewehrführung	155,00 €
3. Zugführung Ribnitz und Damgarten	200,00 €
4. Stellvertretung der Zugführung	100,00 €
5. Einheitsführer/in Klockenhagen	150,00 €
6. Stellvertretung der Einheitsführung Klockenhagen	75,00 €“

2. § 4 (Entschädigung Personen mit besonderen Aufgaben) wird wie folgt verändert

a. Absatz 1 wird wie folgt geändert:

„ 1. Gemeindejugendwart/in	200,00 €
2. Stellvertretung Gemeindejugendwart/in	100,00 €
3. Jugendwart/in	125,00 €
4. Stellvertretung Jugendwart/in	62,50 €
5. Gerätewart/in (Löschzug Ribnitz)	100,00 €
6. Stellvertretung Gerätewart/in (Löschzug Ribnitz)	50,00 €
7. Gerätewart/in (Löschzug Damgarten)	70,00 €
8. Stellvertretung Gerätewart/in (Löschzug Damgarten)	35,00 €
9. Sicherheitsbeauftragte/r	30,00 €
10. Pressesprecher/in	30,00 €
11. Ausbildungsleiter (Löschzüge)	60,00 €“

Artikel II

Die Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2025 in Kraft.

Ribnitz-Damgarten,

Huth
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	25						
davon anwesend	21	Ja- Stimmen	21	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

9| Beschluss über den Entwurf und die Veröffentlichung der I. Änderung der 3. Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ribnitz-Damgarten

RDG/BV/BA-22/519/02

Herr Stadtpräsident Gohs erklärt, dass die Anpassung des Flächennutzungsplanes in unregelmäßigen Abständen im Zusammenhang mit laufenden Bebauungsplanverfahren erforderlich wird.

Beschluss-Nr. RDG/BV/BA-22/519/02

Beschluss über den Entwurf und die Veröffentlichung der I. Änderung der 3. Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ribnitz-Damgarten

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

1. Die Entwurfsunterlagen der I. Änderung der 3. Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes der Stadt Ribnitz-Damgarten werden in der vorliegenden Fassung mit Stand vom 28. Januar 2025 gebilligt und als Entwurf beschlossen.
2. Der Planentwurf und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB im Internet zu veröffentlichen.
3. Den Behörden und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist nach § 4 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, gleichfalls sind sie von der parallel durchzuführenden Veröffentlichung der Entwurfsunterlagen im Internet auf elektronischem Weg zu benachrichtigen.
4. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	25						
davon anwesend	21	Ja- Stimmen	21	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

- 10| Beschluss über die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens Nr. 110 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Wohnbebauung nördlich des Ahornweges“, OT Klockenhagen im Regelverfahren nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und zur Nichtanwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13b BauGB**

RDG/BV/BA-25/092

Herr Stadtpräsident Gohs, erklärt, dass seitens des Investors weiter Interesse an der Umsetzung des Vorhabens besteht und das Verfahren deshalb überführt werden muss, da das Verfahren nach § 13 b Baugesetzbuch nicht mehr anwendbar ist.

Beschluss Nr. RDG/BV/BA-25/092

Beschluss über die Fortführung des Bebauungsplanverfahrens Nr. 110 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Wohnbebauung nördlich des Ahornweges“, OT Klockenhagen im Regelverfahren nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und zur Nichtanwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13b BauGB

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten beschließt:

Das Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan Nr. 110 der Stadt Ribnitz-Damgarten, „Wohnbebauung nördlich des Ahornweges“, OT Klockenhagen“ ist im Regelverfahren mit Umweltprüfung nach den Vorschriften des Baugesetzbuchs fortzuführen. Das Verfahren nach § 13 b BauGB ist nicht anzuwenden.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	25						
davon anwesend	21	Ja- Stimmen	21	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

11| Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Huth informiert, dass

- vor kurzem eine interministerielle Arbeitsgruppe zum Thema Bernstein-Resort getagt hat. Die Verwaltungsverfahren in Sachen Pütnitz gehen derzeit gut voran. Aktuell steht die forstrechtliche Umweltverträglichkeitsprüfung an, für die gute Rahmenbedingungen geschaffen wurden.
- vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz Fördermittel im Rahmen des Programmes „Zukunft Region“ ausgereicht wurden. In der Stadt heißt das Projekt „GreenMove“. Es geht um Mobilitätsinnovationen und Netzwerkarbeit innerhalb der Region. Mitte März übernimmt Herr Ulf Timmermann für knapp zwei Jahre die Projektleitung.
- die im Zusammenhang mit der Umleitung aufgrund der Straßensanierung „Bahnhofstraße“ aufgestellte Ampel im Bereich „Südlicher Rosengarten“ – „Ulmenallee“ jetzt nachts ausgeschaltet ist.
- die alte Mühlenberg-Sporthalle abgerissen wurde.
- die neue Kita Klockenhagen eröffnet worden ist.
- in Sachen Schließung des Bioladens „Am Markt“ versucht wird, einen neuen Standort zu finden

Herr Krause, Leiter des Haupt- und Personalamtes und Gemeindewahlleiter, berichtet über die Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahlen am 23. Februar 2025 im Amtsreich. Die Wahl verlief ohne Vorfälle. Die Unterlagen konnten gestern beanstandungsfrei beim Landkreis eingereicht werden.

Frau Kunz, zweite Stellvertreterin des Bürgermeisters und Leiterin des Amtes für Bildung, Jugend und Soziales, berichtet über das Jugendforum. Nach der Auftaktveranstaltung im Frühjahr 2024 wurden zahlreiche Gespräche in Sachen Förderung der Mitwirkung und Mitbestimmung der Jugendlichen geführt. Es hat sich eine konstante Gruppe aus 23 Jugendlichen „querbeet“ entwickelt. Im Zuge der nächsten Sitzung des Fachausschusses werden dessen Mitglieder bei einer Sitzung des Jugendforums zu Gast sein. Die Jugendlichen werden sich und ihre Ideen vorstellen. Die Stadt ist Ende 2024 über einen Fördermittelbescheid Teil des Programms „Demokratie leben“ geworden und kann das Jugendforum in Folge dessen auch mit finanziellen Mitteln unterstützen.

Frau Kunz berichtet des Weiteren, dass das Programm „Zukunftsähnige Innenstädte und Zentren (ZIZ) bis Ende November 2025 verlängert wurde. Sofortmaßnahmen im Rahmen des Projekts sind die Ausstattung von zwei Standorten im Bereich der Klosterwiese mit Unterständen/Schutzhütten und die Aufstellung von Blumenkübeln sowie eine Pflanzaktion im Bereich „Barther Straße“. In der „Langen Straße“ werden durch die beiden Bäckereien auf den bisherigen Parkflächen Außensitzplätze hergerichtet.

Herr Körner, erster Stellvertreter des Bürgermeisters und Leiter des Amtes für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften, ergänzt, dass

- die alte Kegelhalle im Bereich des ehemaligen Faserplattenwerkes abgerissen und das Umfeld beräumt wurde.
- am Bahnhof Ribnitz-Damgarten aktuell von 7.30 Uhr - 15.00 Uhr eine Mitarbeiterin der Deutschen Bahn vor Ort ist. In Fällen von Urlaub oder Krankheit gibt es allerdings keine Vertretung. Für gehandicapte Reisende steht ein Mobilitätsteam, das aus Stralsund kommt, zur Verfügung.
- der Bauzaun für die Baumaßnahme neuer Norma-Markt aufgestellt worden ist.
- die Brücke in Damgarten im Bereich des Parkplatzes an der B 105 fertiggestellt wurde.

Als Kompensation für die Verzögerungen sind durch die beauftragte Firma zusätzliche Maßnahmen durchgeführt.

12| Anfragen/Mitteilungen

- Auf Anfrage von Herrn Stadtvertreter Giese informiert Herr Krause, Leiter des Haupt- und Personalamtes sowie Gemeindewahlleiter, dass die Briefwahlunterlagen für Auslandsdeutsche bzw. sich im Auslandsurlaub befindliche Wahlberechtigte der Stadt unverzüglich nach Vorliegen der Stimmzettel versandt wurden. Ein Wahlbrief ist leider erst nach dem Wahltag eingegangen.
- Auf Anfrage von Herrn Stadtvertreter Konkol informiert Herr Bürgermeister Huth, dass nach der aufgrund eines Wohnortwechsels erfolgten Kündigung des jetzigen Politeurs aktuell zwei Bewerbungen für die Neubesetzung der Stelle vorliegen.

Auf eine Nachfrage von Herrn Stadtvertreter Leipold in diesem Zusammenhang macht Herr Stadtpräsident Gohs deutlich, dass die Tätigkeit, auch wenn sie keinen finanziellen Mehrwert bringt, mit Blick auf Ordnung und Sauberkeit in der Stadt von großer Bedeutung ist. Herr Bürgermeister Huth bekräftigt, dass die Stadt als Gebietskörperschaft sowohl für die Durchsetzung des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes als auch für die Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Verantwortung steht. Er weist darauf hin, dass Ordnungsangelegenheiten eine Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises sind und die Stadt für die Erfüllung dieser Aufgabe finanzielle Mittel vom Land erhält.

- Herr Stadtvertreter Ilchmann regt an, die geplanten Unterstände für die Jugendlichen im Bereich der Klosterwiese professionell mit Graffiti besprühen zu lassen, bevor dies eigenmächtig geschieht. Frau Kunz, Leiterin des Amtes für Bildung, Tourismus und Kultur, führt in diesem Zusammenhang aus, dass die Idee besteht, nicht die Hütten, aber größere Flächen in enger räumlicher Nähe mit anspruchsvollen Graffiti zu gestalten.
- Bezug nehmend auf die unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen des Bürgermeisters“ angekündigte Pflanzaktion in der „Barther Straße“ erfragt Herr Stadtvertreter Ilchmann, wer die Pflege übernimmt. Frau Kunz informiert, dass diese Aufgabe grundsätzlich die Stadtgärtner durchführen und bereits Gespräche hinsichtlich der Minimierung des Pflegeaufwandes geführt wurden. Eventuell übernehmen auch Kita- oder Hortgruppen Patenschaften. Herr Stadtvertreter Ilchmann kann sich vorstellen, dass auch Anwohner ihre Bereitschaft zur Pflege einzelner Kübel erklären würden.
- Herr Stadtvertreter Steinke geht auf die Plakatierungen im Zusammenhang mit Wahlen ein und regt aufgrund der regelmäßig zu verzeichnenden Zerstörungswut Einzelner im Namen der Fraktion WGS an, im Vorfeld der nächsten Stadtvertretersitzung in den Fraktionen und Fachausschüssen über die Verhängung eines Plakatierungsverbots zu beraten.

Herr Stadtpräsident Gohs vertritt den Standpunkt, dass Vandalismus nicht dazu führen darf, Bürgerinnen und Bürger nicht mehr über diesen Weg zu informieren und für eine Stimmabgabe zu werben. Herr Stadtvertreter Kuster unterstützt diese Auffassung. Es wäre das falsche Signal, mit einem Plakatierungsverbot auf dieses gesamtgesellschaftliche Problem zu reagieren.

Herr Stadtvertreter Leipold spricht sich gegen eine Befassung der Ausschüsse mit diesem Thema aus, da bereits heute deutlich geworden ist, dass eine große Mehrheit der Stadtvertretung eine andere Auffassung als die Fraktion WGS vertritt.

- Auf Anfrage von Herrn Stadtvertreter Lott in Sachen Munitionsbergung auf Pütnitz führt

Herr Körner, Leiter des Amtes für Bau, Wirtschaft und Liegenschaften aus, dass die bis zum 28. Februar 2025 geltende Genehmigung für Munitionsberäumungsarbeiten in Teilflächen für Nacharbeiten bis zum 15. März 2025 verlängert wurde. Aufgrund beginnender Vegetation sind sie danach zu beenden. Bezuglich der erfragten Munitionsfunde bietet er an, die Aufstellung im Nachgang zur Sitzung zur Verfügung zu stellen oder die Ergebnisse in einem persönlichen Gespräch darzulegen.

- Auf eine weitere Anfrage von Herrn Stadtvertreter Lott teilt Herr Körner mit, dass die Genehmigung des StaLU für die Altlastensanierung vorliegt und die Arbeiten begonnen haben.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtvertreter Giese informiert er, dass im Rahmen der Altlastensanierung bereits auch erste Abfahrten erfolgt sind.

- Herr Stadtvertreter Giese nimmt Bezug auf einen im Internet veröffentlichten Artikel, wonach ein Kind in den Klosterwiesen bei mehreren Angriffen von Jugendlichen bedroht und mit einer stinkenden Substanz besprührt worden ist und erfragt, ob die Stadt Kenntnis davon hat.

Herr Bürgermeister Huth führt aus, dass der Stadt auch nur der gestern erschienene Artikel bekannt ist. Er wird Kontakt mit der Polizei aufnehmen und den Vorfall sowie eventuelle Konsequenzen besprechen.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtvertreter Giese, ob der Stadt andere Vorfälle auf Schulhöfen oder in Klassenräumen unter Beteiligung von ausländischen Schülern bekannt sind und in diesem Zusammenhang Schüler und Direktoren mit der Bitte an die betroffenen Familien herangetreten sind, diese nicht an die Öffentlichkeit zu bringen, verneint Herr Bürgermeister Huth dies für sich. Frau Kunz, Leiterin des Amtes für Bildung, Tourismus und Kultur, führt ergänzend aus, dass Gewalt an Schulen stattfindet. In den Schulen, morgen z. B. in der bernsteinSchule, finden aufgrund dessen Präventionsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Polizeirevier statt. Herr Stadtvertreter Leipold, Gymnasiallehrer und Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales, erklärt, dass ihm vom Gymnasium persönlich keine Vorfälle bekannt sind, das Thema aber bei Bedarf im Fachausschuss auf die Tagesordnung gesetzt werden kann.

- Herr Stadtpräsident Gohs ruft alle Anwesenden und Zuhörer im Livestream dazu auf, sich an einer am 15. März 2025 in der Feuerwehr Damgarten stattfindenden Typisierung zu beteiligen. Es wird ein Stammzellenspender für einen an Leukämie erkrankten 5-jährigen Jungen gesucht, der in Damgarten lebt.

Der öffentliche Teil ist um 19.25 Uhr beendet.

Andreas Gohs
Vorsitz

Martina Hilpert
Schriftführung